Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 82 (1962)

Register: Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Zürcher Taschenbuches

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Zürcher Taschenbuches

Für ältere Bände sei auf die Sachregister in den Jahrgängen 1935, 1941 und 1951 verwiesen.

Den Bänden ist beigegeben die Bibliographie der Geschichte, Landes- und Volkskunde von Stadt und Landschaft Zürich und die Zürcher Chronik.

1961. Dietrich Schindler, Prof. Max Huber 1874—1960. — *Werner Schnyder*, Ein Streifzug durch den neuesten Band des Zürcher Urkundenbuches. — *Anton Largiadèr*, Eine Zürcher Kriegergesellschaft zur Zeit des Sempacherkrieges. — *Marguerite Paur-Ulrich*, Dr. h. c. Hans Schulthess 1872 - 1959. — *Max Spörri*, Der Ehelöffel, ein Mittel gegen Ehescheidungen. — *Hans Kläui*, Aus der Geschichte des Amtshauses in Embrach. — *W. H. Ruoff*, Der Tote von Elgg. — *Ulrich Helfenstein*, Ein zürcherischer Feldprediger im Sonderbundskrieg. — *Hans Conrad Peyer*, Aus den Anfängen des schweizerischen Indienhandels. — *Peter Boller*, Willy Boller 1883 — 1959.

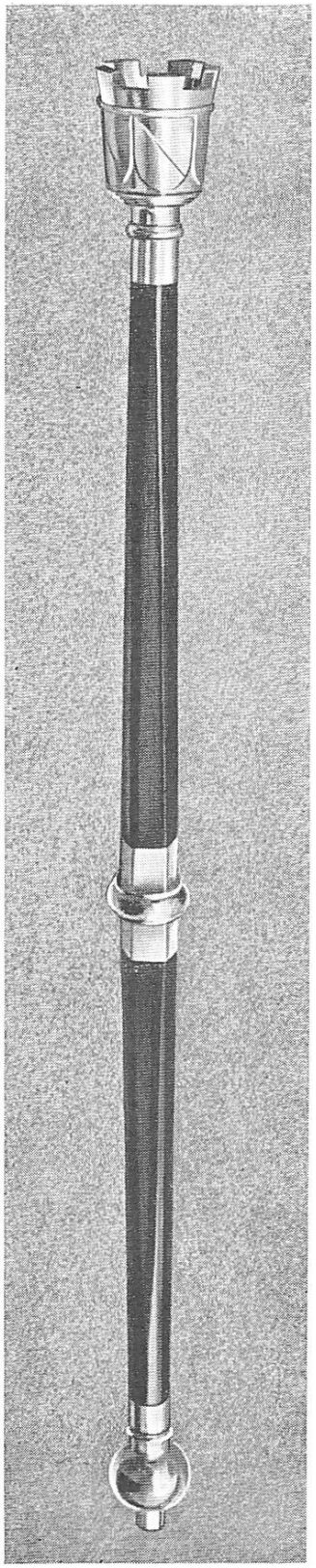
1960. Fritz Hunziker, Prof. Gottfried Guggenbühl. — *Emil Usteri*, Über Chiffrierung in früherer Zeit. — *Peter Ziegler*, Aus der Geschichte der Halbinsel Au. — *Hans Pestalozzi*, Zur Geschichte des Gewehrgriffes. — *Giovanni Wenner*, Die Spinnereidirektoren Caspar und Alphons Escher-Züblin in Salerno. — *Arnold Pfister*, Johann Heinrich Fierz, seine Gattin Nina und Gottfried Semper.

1959. Conrad Ulrich, Richard von Muralt. — *Roland Huber*, Die alten Schifffahrtsrechte auf dem Zürichsee. — *Erich Somweber*, Die Zerstörung der Werke des Feldkircher Bildschnitzers Heinrich Dieffolt in Zürich 1587. — *Alice Denzler*, Von der Ernährung, den Koch- und Essgeschirren im alten Winterthur. — *Emil Usteri*, Ein Zürcher entdeckt den Tessin. — *Ursula Isler-Hungerbühler*, Die Kuhn, Maler der Kurzweil. — *Emil Eidenbenz-Pestalozzi*, Die stadtzürcherischen Vorfahren Heinrich Pestalozzis. — *Friedl Brehm*, Lavater ging vorüber. — *Klaus Sulzer*, Rothschild und die Nordostbahn.

1958. Daniel Bodmer, H. C. Bodmer. — *Oscar Walser*, Zur Entwicklung des Zürcher Stadtgrundrisses im Mittelalter. — *Hans Kläui*, Neues zur ältesten Genealogie und Geschichte der Herren von Landenberg. — *Paul Boesch*, Zürcher Ämter- und Gemeindescheiben. — *Max Spörri*, Der 1. Villmerger- oder Rapperswilerkrieg im Spiegel des Zürcher Ratsmanuals von 1656. — *Jürgen Huck*, Prinz Eduard von Grossbritannien und Johann Kaspar Lavater. — *H. C. Peyer*, Familie, Geschäft und Politik, 1806—1810. Aus einem Tagebuch des Freihauptmannes Johannes Escher im Felsenhof. — *Albert Hauser*, Der Maschinensturm von Uster. — *Ernst Pfiffner*, Zürichs Bundesfest von 1851. — *Bernhard Rahn*, Impressionen vom Kaiserbesuch Wilhelms II. in der Schweiz, 3.—6. September 1912.

1957. Emil Usteri, Zum Geleite. — *Rudolf Schweizer*, Dr. Hans von Grebel-Hürlimann, 1873—1955. — *Bruno Hübscher*, Die Gründung des Zürcher Predigerklosters und sein Kreisgebiet.

Der Weibelstab für die Stadt Zürich, am 7. September 1961 von der Wappenkommission des Zentralkomitees der Zünfte Zürichs Herrn Stadtpräsident Dr. Emil Landolt übergeben.
Die Beschläge sind Silber, der Stab Ebenholz, in der Mitte fünfeckig, nach den Enden ins Runde verlaufend.
Der Kopf zeigt fünfmal den Zürcher Wappenschild unter einer gemeinsamen fünfzackigen Mauerkrone, so dass von allen Seiten zu erkennen ist: „Hie Stadt Zürich". So ist auch der Unterschied zum Kanton gegeben, der auf seinem Weibelstab einen Löwen mit dem Wappenschild führt. Im Grund der Krone ist eine heraldische Widmung graviert. Der auf der Photographie verkürzt erscheinende untere Teil trägt an seinem Ende eine kräftige Kugel.
Der Wappenkommission, die ich derzeit zu präsidieren die Ehre habe, wurde dieses Geschenk durch Stiftung ermöglicht. Es ist nach meinem Entwurf in meiner Werkstatt ausgeführt worden.



SILBER GOLD
SPITZBARTH
AM WEINPLATZ

Weinplatz 7, Zürich 1 (vis-à-vis vom Hotel Storchen) Telephon 27 07 04